

# 30 Zentimeter Schnee oder eine Flasche Champagner

**Was, wenn der Schnee einfach nicht kommt? Das Märchenhotel in Braunwald lanciert eine Champagneraktion und die Sportbahnen Braunwald nutzen die Trockenheit, um sich auf den Winter vorzubereiten.**

Von Irène Hunold Straub

*Braunwald.* – Angst, dass der Schnee ausbleiben könnte, hat Werner Bähler von den Sportbahnen in Braunwald nicht. Er erinnert sich gut an die starken Schneefälle am 10. Oktober. Ein Meter hoch war der Schnee. «Es kann jederzeit wechseln, vor allem, nachdem diese Schönwetterperiode schon solange anhält», sagt er.

Bähler macht genau das, was die Tourismusexperten empfehlen: die Saison verlängern und flexibel sein. So öffneten die Braunwalder am vergangenen Wochenende die «Chämistube» auf dem Grotzenbühl und liessen die Gruppenumlaufbahn fahren. Schon zum vierten Mal, obwohl die Saison zu Ende ist.

«Das gute Wetter ist uns noch keineswegs verleidet», so Werner Bähler. Auch das kommende Wochenende werde man nochmals fahren. Danach gehe es nahtlos in den Winterbetrieb über – mit täglichem Betrieb.

**Wintervorbereitungen sind einfacher** Tourismusexperten stellen in Aussicht, dass Wintersportorte die Saison verlängern müssen, sonst stünden ihnen harte Zeiten bevor. Milde Temperaturen und wenig oder gar kein Schnee seien zu dieser Jahreszeit fast schon üblich. Dies könne zu Stornierungen von Hotelbuchungen führen. Vorläufig ist das in Braunwald noch kein Thema. Beschneit werden kann

aber noch nicht, denn auf 2000 Meter klettern die Temperaturen tagsüber auf acht Grad.

Vorläufig ist Bähler allerdings nicht unglücklich über die Trockenheit. «So können die Servicearbeiten optimal bewerkstelligt werden», sagt er. Die erneuerte Zweier-Sesselbahn Bächtal-Seblengrat konnte nach der Revision der Sicherheitsbremse in Betrieb genommen werden. Die neuen Sessel sind mit wärmedämmendem Material belegt. Auch das Anbringen von Hunderten von Metern Absperr- und Auffangnetzen ist bei trockener Witterung einfacher als bei Schneetreiben. Zudem ist das Einrichten der Beschneiungslanzen und Aggregate ohne klamme Finger angenehmer.

## **Wette Champagner oder Schnee**

Patric Vogel und seine Frau Nadja vom Märchenhotel «Bellevue» Braunwald haben sich wegen des Schneemangels etwas Besonderes einfallen lassen. Sie lancieren die Aktion «Schnee oder Champagner». Sie verlassen sich darauf, dass der Schnee kommt. Denn

Braunwald gilt laut dem Institut für Schnee- und Lawinenforschung Davos als schneereichster Ort der Schweiz. Der Muotathaler Wetterprophet Martin Horat prophezeit: «In Braunwald wird es dank dem Glarner Föhn und kalten Temperaturen ein Schneemärchen geben.» Dies sehe er an den gut durchtrainierten Beinen der Waldameisen.

## **Wetterprophet als Wettgötti**

Der Wetterprophet amtet daher guten Mutes als Wettgötti für das Hotelierpaar: Bei weniger als 30 Zentimeter Naturschnee vor dem Hotel im Januar 2012 gibt es eine Flasche Champa-

gnier pro Übernachtung und Zimmer. Die 30 Zentimeter entsprechen der Höhe der Flasche. 2000 Flaschen «Moët & Chandon» stehen auf dem Spiel. «Für den Gast bedeutet das auf jeden Fall prickelnde Ferien – mit Schnee oder Champagner», sagt Patric Vogel.

## **Keine Nervosität bei den Bergbahnen**

*Elm./ Mollis./ Filzbach* – «Nervös bin ich noch lange nicht», sagt Bruno Landolt von den Sportbahnen Elm zur langen Trockenperiode. Momentan würden die Bahnen revidiert, alles sei soweit bereit für die Wintersaison, welche voraussichtlich am 17. Dezember starte. «Zum Beschneien ist es zwar noch zu warm, aber das kann sich schnell ändern», so Landolt. Das nötige Wasser für die Beschneiung sei im Moment eine Herausforderung, aber kein echtes Problem. «Wenn es mal Niederschläge gibt, ist das dann schnell gelöst», so Landolt. Der Vorverkauf werde gut genutzt, auch jener der neuen Kombinations-Saisonkarten Braunwald-Elm.

Auch beim Skilift Schilt ist alles bereit. Geschäftsführer Fritz Beglinger sagt, dass man nicht in Panik gerate. Vor Mitte Dezember brauche es für ihr Skigebiet gar nicht zu schneien. Der Vorverkauf laufe sehr gut, nicht zuletzt dank der Tatsache, dass Abo-Besitzer auch in Elm Skifahren können, falls der Skilift Schilt nicht in Betrieb ist.

In Filzbach fährt der Sessellift

täglich von 9 bis 16 Uhr, und das von der Eventfirma Rafters Outdoor & Events übernommene Restaurant «Habergschwänd» ist ebenfalls offen. Momentan werde noch gewandert, erzählt Betriebsleiter Roger Kolb. Sobald es Schnee gebe, werde geschlittelt und Airboard gefahren. «Wenn es heute Nacht schneit, haben wir morgen eine Schlittelpiste.» (ih)



**Wandern statt Skifahren:** Alles wäre für den Winterbetrieb gerüstet, samt dem Pistenfahrzeug.

Bild Irène Hunold Straub